



Jahresbericht 2017

Kurzfassung

Pensionskasse
Blaues Kreuz Schweiz
8005 Zürich



Geschäftsbericht 2017 - Kurzfassung

Das Jahr im Überblick

Stiftungsrat und Geschäftsführung Ihrer Pensionskasse präsentieren heute den Geschäftsbericht des Jahres 2017. Er fasst auf wenigen Seiten das Resultat einer arbeitsreichen, aber sehr interessanten Verwaltungs- und Finanzanlagetätigkeit zusammen. Der ausführliche Bericht kann als PDF-Datei auf der Geschäftsstelle bezogen werden.

Gesamthaft konnten wir ein sehr gutes Ergebnis bei den Vermögenserträgen erwirtschaften. Die Zahlen der Bilanz und der Betriebsrechnung sind auf der rechten Seite in geordneter Form dargestellt.

Hier die wichtigsten Ergebnisse des Geschäftsjahres 2017 in Kürze:

- Die Vermögensverwaltung schloss mit einem starken Plus in Höhe von CHF 4'476'951.
- Die Pensionskasse verzinst die Alterskapitalien mit 2%, um 1% höher gegenüber den Vorgaben des Bundesrates.
- Die Wertschwankungsreserve konnte um CHF 1'318'253 auf CHF 7'134'000 aufgestockt werden und sind zu 100% geüfnet.
- Der technische Zinssatz für die Verzinsung der Rentnerkapitalien konnte von 2% auf 1,5% gesenkt werden. Das Kapital der Rentner wurde entsprechend aufgestockt.
- Der Umwandlungssatz für die Rentenberechnung im Alter 63 beträgt weiterhin 6%, im Alter 64 6,15% und im Alter 65 6,3%. Für die daraus resultierenden Umwandlungsverluste konnten die Rückstellungen auf CHF 3'961'429 erhöht werden.
- Der Deckungsgrad stieg deutlich von bisher 111,6% auf neu 115,48%.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Risikofonds wurden nach den versicherungstechnischen Grundlagen neu bewertet. Es wurde per 31.12.2017 ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt, welches auf der Geschäftsstelle als PDF-Datei bezogen werden kann.

Hier eine kurze Zusammenfassung des Gutachtens:

Die Stiftung konnte innerhalb der Berichtsperiode ihre Überdeckung weiter ausbauen: die Wertschwankungsreserven sind vollständig geüfnet, und die freien Mittel belaufen sich auf knapp 1 Mio CHF. Sämtliche Rückstellungen der Stiftung sind gemäss der Berechnungsmethode der Stiftung vollständig gebildet. Somit verfügt sie über die volle finanzielle Risikofähigkeit.

Die berechnete Sollrendite konnte dank der Anpassung des technischen Zinssatzes gesenkt werden. Sie liegt mit einer deutlichen Marge unterhalb der erwarteten Rendite. Die Zielrendite, welche die zukünftige Zunahme der technischen Rückstellungen beinhaltet, liegt über der Sollrendite. Im schlechtesten Fall befindet sich die Zielrendite aber immer noch knapp unterhalb der erwarteten Rendite.

Die Stiftung ist mit ihren gewählten technischen Parametern (Grundlagen, technischer Zins) aktuell aufgestellt. Aufgrund der Zunahme der allgemeinen Lebenserwartung wird der technisch korrekte Umwandlungssatz (UWS) in Zukunft weiter sinken, der Unterschied zwischen dem technisch korrekten und dem reglementarischen UWS weiter zunehmen. Für die dadurch entstehenden höheren Pensionierungsverluste baut die Stiftung entsprechende Rückstellungen auf, welche in der Renditeberechnung berücksichtigt sind und die Sollrendite dementsprechend erhöhen.

Sofern die Stiftung die Rendite-Erwartungen auf ihren Vermögensanlagen erfüllen kann, wird die aktuelle finanzielle Lage hinsichtlich der Kostendeckung als unproblematisch erachtet. Der aktuelle reglementarische UWS wird jedoch zusätzliche Kosten verursachen, insbesondere auch die Zunahme der Lebenserwartung. Um einer zukünftigen Umverteilung von Aktiven zu Rentnern vorzubeugen, empfiehlt es sich, über eine mögliche Anpassung des UWS nachzudenken.

BILANZ

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Vermögensanlagen	61'095'294.14	55'889'662.90
Aktive Rechnungsabgrenzung	6'169.00	14'472.00
Total Aktiven	61'101'463.14	55'904'134.90
Passiven		
Verbindlichkeiten	622'213.90	108'453.30
Passive Rechnungsabgrenzung	39'744.40	21'000.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	52'335'820.94	49'958'935.19
Wertschwankungsreserve	7'134'000.00	5'815'746.41
Freie Mittel	969'683.90	0.00
Total Passiven	61'101'463.14	55'904'134.90

BETRIEBSRECHNUNG

	2017	2016
	CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	3'582'007.95	3'485'333.95
Eintrittsleistungen	1'838'221.41	1'882'501.08
<i>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</i>	<i>5'420'229.36</i>	<i>5'367'835.03</i>
Reglementarische Leistungen	-1'603'906.40	-1'840'161.55
Ausserreglementarische Leistungen	0.00	-500.00
Austrittsleistungen	-3'236'089.41	-3'310'713.60
<i>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</i>	<i>-4'839'995.81</i>	<i>-5'151'375.15</i>
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-2'376'885.75	306'260.50
Ertrag aus Versicherungsleistungen	65'291.70	201'309.55
Versicherungsaufwand	-202'588.90	-209'778.15
<i>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</i>	<i>-1'933'949.40</i>	<i>-98'269.22</i>
Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage	4'476'951.14	1'195'796.53
Sonstiger Aufwand	-1'271.66	3'447.10
Verwaltungsaufwand	-253'792.59	-242'623.81
<i>Aufwand- /Ertrags- Überschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve</i>	<i>2'287'937.49</i>	<i>858'350.60</i>
Bildung Wertschwankungsreserven	-1'318'253.59	-858'350.60
Bildung Stiftungskapital	<u>969'683.90</u>	<u>0.00</u>

Bestandes-Entwicklung

Die bestehenden Verträge mit Arbeitgebern blieben auch im Berichtsjahr praktisch alle bestehen. Die Anzahl der Versicherten hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2 Personen erhöht und bleibt damit stabil.

Die Personalfuktuation hat sich gegenüber den vergangenen Jahren etwas verringert, bleibt jedoch immer noch relativ hoch: nicht weniger als 69 Eintritte und 67 Austritte gab es zu verzeichnen. Die nachfolgende Tabelle zeigt diese verschiedenen Verläufe der Bestandes-Entwicklung.

Aktiv versicherte Personen

Kategorie	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zuwachs
Männer	166	164	158	155	158	160	1,27 %
Frauen	204	200	201	195	188	188	0,00 %
Total	370	364	359	350	346	348	0,58 %

Zuwachs: zum Vorjahr gerechnet

Entwicklung der Rentnerbestände

Kategorie	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zuwachs
Altersrenten	43	43	50	53	53	52	-1,890 %
Invalidenrenten	12	12	8	10	*11	*11	0,00 %
Kinderrenten	5	2	1	3	**1	**1	0,00 %
Ehegattenrenten	13	16	16	15	14	12	- 14,29 %
Total Renten	73	73	75	81	79	76	-3,80 %

Zuwachs: zum Vorjahr gerechnet

Für die Risiken Tod und Invalidität besteht bei der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG in Nyon seit 2011 eine volle Rückversicherung. Entsprechend reduzieren sich Invaliden- und Kinderrenten von Jahr zu Jahr, für die noch eine eigene Haftung besteht.

*Davon durch die Rückversicherung gedeckte Anzahl: *4 / **1*

Vermögensverwaltung

2017 konnte eine ansprechende Rendite von brutto 8.13% auf den Vermögensbeständen erzielt werden. Die Zinsen in Europa sind immer noch auf einem Niveau von nahezu 0 %, in den USA werden die Zinsen langsam nach oben korrigiert. Die Rendite auf Obligationen-Anlagen wird durch die steigenden Zinsen in Zukunft geringer ausfallen. Aus diesem Grund hat die Pensionskasse nur noch einen kleinen Anteil der Investitionen in Obligationen angelegt.

Die Aktienindizes Dow Jones und auch europäische Indizes haben weitere Höchststände erreicht. Der wirtschaftliche Verlauf des abgelaufenen Jahres lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- ⇒ Die Aktienmärkte konnten in diesem Jahr, entgegen den Erwartungen, weitere Höchststände erreichen und wurden so zum grössten Wachstumstreiber.
- ⇒ Die Volkswirtschaften auf der ganzen Welt haben das Wachstum gesteigert.
- ⇒ Die Immobilien in der Schweiz wurden nochmals teurer, was die Rendite der Anlagen kleiner werden lässt.
- ⇒ Das Zinsniveau beim Bargeld und bei neuen Obligationen in Europa bleibt weiterhin sehr tief.
- ⇒ Rohstoffe und Alternative Anlagen konnten sich halten, waren jedoch insgesamt gegenüber dem Vorjahr weniger attraktiv.

Anlagekategorie	Betrag in CHF	Bestand in %	Performance
Cash / Money Market	12'660'454	20,7 %	0,14%
Obligationen	9'286'297	15,2 %	4,02%
Hypotheken, Darlehen	880'000	1,44 %	2,9%
Aktien	24'055'196	39,4%	16,96%
Immobilienkollektivanlagen	3'343'280	5,47%	7,56%
Alternative Anlagen, Rohstoffe	10'876'238	17,80%	2,01%

Die Pensionskasse verwaltet ihre Vermögen selber. Der Stiftungsrat überträgt diese Aufgabe einer internen Anlagekommission. Ein von ihm erlassenes Anlagereglement gibt dafür klare Zielsetzungen vor. Das Gremium setzt sich wie folgt zusammen:

Peter Ettlin	Präsident
Stefan Frey	Vizepräsident
André Bongard	Aktuar

Die Ausführung aller Beschlüsse dieser Anlagekommission liegt beim Geschäftsführer Christoph Buser, der an allen Sitzungen beratend mitwirkt. Er arbeitet seinerseits mit der Depotbank, der Credit Suisse, eng zusammen und lässt sich zudem von einem externen Anlagespezialisten beraten.

Risikovorsorge

Das Gesetz schreibt vor, dass jede Pensionskasse einen unabhängigen Experten in versicherungstechnischen Fragen beiziehen muss. Die Höhe der technischen Rückstellungen wird jedes Jahr neu berechnet.

Alle verbleibenden Risikofonds sind auch in der Jahresrechnung 2017 zu 100% geüfnet. Die Absicherung der Alters- und Rentenskapitalien unserer Versicherten ist ein wichtiges Anliegen des Stiftungsrates. Die nachstehende Übersicht zeigt diese Reservestellung auf.

Technische Rückstellungen	2016	2017
Schwankungen im Risikoverlauf	1'052'060	1'084'048
Rückstellungen für Rücktrittsalter 63	3'310'000	3'961'429
Total Rückstellungen	4'362'060	5'045'477

Deckungsgrad und Technischer Zinssatz

Ein wichtiges Indiz für den Gesundheitszustand einer Vorsorgeeinrichtung ist ihr Deckungsgrad und der Technische Zinssatz. Der Deckungsgrad vergleicht die Summe des notwendigen Vorsorgekapitals mit den effektiv vorhandenen Vermögenswerten. Der Technische Zinssatz zeigt die Zinsverpflichtung gegenüber den Rentnern. Je tiefer dieser Zinssatz, desto grösser sind die Rückstellungen der Rentner-Kapitalien.

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Deckungsgrad	103,0%	108,2%	110,57%	110,0	111,6	115,48
Techn. Zinssatz	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	1,5%

Durch das gute Betriebsergebnis in der Vermögensverwaltung erhöhte sich der Deckungsgrad im Berichtsjahr deutlich von 111,6 auf 115,48%. Der Wertschwankungsfonds konnte erstmals zu 100% geüfnet werden. Hier die Übersicht:

Auszug Bilanz	2016	2017
Wertschwankungs-Reserve	5'815'746	7'134'000

Der Stiftungsrat nimmt dieses Geschäftsergebnis mit Genugtuung zur Kenntnis. Das Vorsorgewerk steht damit finanziell sehr gesund da. Die Risiken bleiben minim und sind solide abgesichert. Dazu trägt auch die bestehende volle Rückversicherung der Risiken für Tod und Invalidität wesentlich bei.

Organisation der Pensionskasse

Stiftungsrat

Paritätisches Führungsorgan der Pensionskasse ist der Stiftungsrat. Er setzte sich 2017 aus je 3 Vertretern der Arbeitgeber (AG) und der Arbeitnehmer (AN) wie folgt zusammen:

Stefan Frey	Präsident	AG	1)	01.01.14 - 31.12.17
Urs Ambauen	Vizepräsident	AN	1)	01.01.14 - 31.12.17
Cornelia Stettler	Aktuarin	AG	1)	01.01.14 - 31.12.17
Stefanie Aegerter		AG		01.01.14 - 31.12.17
André Bongard		AN		01.01.14 - 31.12.17
Peter Ettlin		AN		01.01.14 - 31.12.17

1) zeichnungsberechtigt zu Zweien

Die laufende vierjährige Amtsdauer umfasst die Jahre 2014 bis 2017.

Geschäftsführer

Christoph Buser	Steinenbühl 63, 4417 Ziefen	1)
Mares Buser	Administration	
Telefon	061 933 92 00	
E-Mail	info@pk-blaueskreuz.ch	www.pk-blaueskreuz.ch

Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte		ab 1.7.2017
	Urs Schläpfer, c/o pk.vista AG Limmatquai 116, 8001 Zürich	Peter Gubser, BERAG AG Dornacherstr. 230, 4053 Basel
Revisionsstelle:	HB & P Wirtschaftsprüfung AG St. Alban-Anlage 44, 4010 Basel Herr Andreas Felber, dipl. Wirtschaftsprüfer, zugelassener Revisionsexperte	
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, Reg. Nr. 0602 Stampfenbachstrasse 63, 8090 Zürich	



Informationen über Ihre
Pensionskasse finden Sie unter:
www.pk-blaueskreuz.ch

Informationen des
Schweizerischen Pensionskassenverbandes ASIP
erhalten Sie unter:
www.mit-uns-fuer-uns.ch

Geschäftsstelle

Pensionskasse
Blaues Kreuz Schweiz
Steinenbühl 63
4417 Ziefen
Telefon: 061 933 92 00
info@pk-blaueskreuz.ch

